

## AG Pilze (Mykologie)

Leitung: Marieluise Bongards

Das in der Politik umstrittene Naturschutzgebiet Strothbachwald war im Jahr 2010 vorrangiges Exkursionsziel der Pilz-AG. Bei 6 Begehungen mit je 2–7 Teilnehmern konnten dort 170 Pilzarten registriert und damit ein erster Grundstock des Pilzartenbestandes in diesem Wald gelegt werden (vgl. auch ALBRECHT/BONGARDS/STROTOTTE in diesem Band). Weitere AG-Exkursionen führten auf den Sennefriedhof und in die Umgebung des Sennestädter Waldfriedhofs.

Darüber hinaus gab es Pilzkundliche Führungen im Köcker Holz und in den „Heeper Fichten“ mit 20 bzw. 10 Teilnehmern und in der bewährten Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld auch wieder je eine Pilzwanderung für Kinder mit (Groß-) Eltern und für Erwachsene.

Zu den 8 Bestimmungsabenden kamen bis zu 14 Pilzfreunde, darunter auch Speispilz-Sammler, die die Gelegenheit zur Pilzberatung und Begutachtung ihrer Funde nutzten.

Außerhalb der Bestimmungsabende wurde die Pilzberatung fast 30 Mal in Anspruch genommen, darunter 6 Mal von Kliniken bei (Verdacht auf) Vergiftungen mit Pilzen.

In diesem Jahr lief der 2. Kurs zur „Einführung in die systematische Pilzbestimmung“ mit acht Teilnehmern. Ein weiterer Kurs ist für 2011 geplant.

Marieluise Bongards

## Im Jahr 2010 verstorbene Mitglieder



**Ruth Töpler** (21.05.1921–03.09.2010)

Im Jahr 2010 verstarb im Alter von fast 90 Jahren die Apothekerin Ruth Töpler. Schon in der schlesischen Heimat hatte sie Pilze gesammelt und die Botanik gehörte zum Studium. In den 1960er Jahren wurde sie Mitglied des naturwissenschaftlichen Vereins und gehörte lange den Arbeitsgemeinschaften Pilzkunde und Geobotanik an. Innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaften beteiligte sie sich an der Erforschung der Flora Ostwestfalens und brachte insbesondere bei Gemeinschaftsexkursionen, u.a. mit Dr. Fritz Koppe, Elisabeth Böhme, Eva Wentz, Heinz Lienenbecker sowie Irmgard und Willi Sonnenborn, ihr Fachwissen ein.

Aus ihrer Hand stammen sorgfältig gearbeitete (Herbar- und) Anschauungsbelege häufiger und seltener Pflanzen der Heimat wie auch der Alpenländer, die sie immer wieder bereist hatte. Belege, wie die von Ruth Töpler, sind für die Arbeitsgemeinschaft Geobotanik von hohem Wert und werden im vereinseigenen Herbar in Ehren gehalten.